

Presseinformation

Krayenberggemeinde, 18. Juli 2022

Ukrainer beziehen Bergmannsstübl nach Renovierung K+S bietet Kriegsflüchtlingen eine Unterkunft in Merkers

Das Bergmannsstübl im Ortsteil Merkers der Krayenberggemeinde dient seit Ende Juni als Unterkunft für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. In den vergangenen Monaten hat K+S die Räumlichkeiten der ehemaligen Pension gründlich renoviert, um Familien zu beherbergen, die vor dem russischen Angriffskrieg geflohen sind.

K+S hatte das Bergmannsstübl, das gegenüber von Schacht und Erlebnis Bergwerk Merkers liegt, im Jahr 2015 übernommen und zeitweise dem Wartburgkreis für die Unterbringung syrischer Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Die neuerliche Renovierung wurde schon wenige Wochen nach Kriegsbeginn, Ende März dieses Jahres, begonnen. Vor Kurzem hat der Wartburgkreis die Unterkunft übernommen, die über sieben Zimmer mit angeschlossenen Bädern, zwei Gemeinschaftsräume und eine voll ausgestattete Küche verfügt. Darin kommen derzeit 17 Frauen, Männer und Kinder unter, die zuvor in einer Turnhalle untergebracht waren.

„Zahlreiche Abteilungen des Werks Werra haben sich engagiert, um das Bergmannsstübl für die Flüchtlinge ordentlich herzurichten“, berichtet Ivonne Balduf, die das Vorhaben als Leiterin Zielgruppenmanagement koordiniert hat. So war die Bauabteilung Hattorf im Einsatz, um viele bautechnischen Details zu erledigen. Zu dem, was K+S mit eigenem Engagement machen konnte, gehörten beispielsweise auch die Überprüfung des Brandschutzes durch die Werkfeuerwehr und Malerarbeiten, bei denen sich drei Dutzend Auszubildende und ihre Ausbilder beteiligten. Die



Unterkunft wurde zudem mit viel Liebe zum Detail vollständig ausgestattet, damit es den Familien vom Pfannenwender bis zur Waschmaschine an nichts fehlt.

Damit die Renovierung zügig über die Bühne gebracht werden konnte, war auch die Unterstützung durch regionale Fachbetriebe notwendig, die ihre Arbeiten allesamt schnell erledigt haben. Die notwendige Grundreinigung der Räumlichkeiten wurden an ein externes Reinigungsunternehmen vergeben, und die neuen Teppichböden waren bereits zwei Wochen nach Auftragsvergabe an eine Fremdfirma verlegt, sagt Balduf.

K+S hat als Eigentümer der Immobilie die Renovierungskosten vollständig übernommen und stellt die Unterkunft dem Wartburgkreis nun mietfrei zur Verfügung. „Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den vergangenen Monaten bei Spendenaktionen, Hilfstransporten und anderen Gelegenheiten mit angepackt, um die Leiden des Krieges ein wenig zu lindern. Auch uns als Unternehmen ist es wichtig zu helfen. Mit der Bereitstellung dieser Unterkunft leisten wir nun einen Beitrag, damit die Kriegsflüchtlinge hier in Deutschland gut aufgenommen werden“, sagt K+S-Werksleiter Martin Ebeling.

Über K+S und das Werk Werra

Wir leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag: Landwirten helfen wir bei der Sicherung der Welternährung. Mit unseren Produkten halten wir zahlreiche Industrien am Laufen. Wir bereichern das tägliche Leben von Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Mit rund 11.000 Mitarbeitern, Produktionsstätten auf zwei Kontinenten und einem weltweiten Vertriebsnetz sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Kunden. Gleichzeitig richten wir uns neu aus: Wir setzen noch stärker als bisher auf Düngemittel und Spezialitäten. Wir werden schlanker, kosteneffizienter, digitaler und leistungsorientierter. Auf einer soliden finanziellen Basis erschließen wir uns neue Märkte und Geschäftsmodelle. Wir bekennen uns zu unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung in allen Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter www.kpluss.com.

Das Verbundwerk Werra mit seinen Standorten Hattorf und Wintershall in Hessen und Unterbreizbach und Merkers in Thüringen ist der größte Standort der K+S Minerals and Agriculture GmbH. Im Kaliwerk Werra werden neben Düngemitteln auch Vorprodukte für



vielfältige technische und industrielle Anwendungen sowie für die Pharma-, Lebensmittel- und Futtermittelindustrie hergestellt. Es beschäftigt fast 4400 Menschen, darunter 300 Auszubildende. Damit ist es ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb im Städtedreieck zwischen Bad Hersfeld, Bad Salzungen und Eisenach. Darüber hinaus ist es ein bedeutender Auftraggeber für die ansässige mittelständische Wirtschaft und trägt maßgeblich zur Wertschöpfung in der Region bei. Das macht es zu einem zentralen Baustein für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung der Region Osthessen/Westthüringen.

Ihr Ansprechpartner

Presse:

Marcus Janz

Telefon: +49 561 9301-1254

marcus.janz@k-plus-s.com